



## Marché de Noël 2024

Getreu dem Motto „Alle Jahre wieder“ machte sich eine Gruppe des Vereins für Europäische Städtepartnerschaft am ersten Adventswochenende erneut auf den Weg in Hennefs französische Partnerstadt Le Pecq. In der westlich von Paris gelegenen Stadt wird seit 1998 der „Marché de Noël des Jumelages“, der Weihnachtsmarkt der Städtepartnerschaften, organisiert.

Dieses Jahr reisten 16 Henneferinnen und Hennefer in Fahrgemeinschaften nach Le

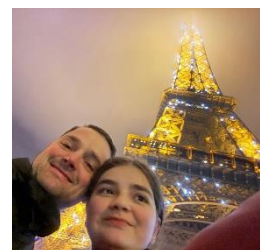


Pecq. Mit dabei war ein Lieferwagen der Firma LABC Labortechnik, der von oben bis unten mit selbstgebackenen Kuchen, Weihnachtsdekoration, Kaffeemaschinen, Bastelequipment und Weihnachtsgeschirr bepackt war. Damit auch schon die Autofahrt ein Vergnügen



werden konnte, wurden gemeinsame Pausen verbracht, in denen schon einmal erste Gespräche geführt und Leckereien verzehrt werden konnten. In der Partnerstadt angekommen, war der Abend in den jeweiligen Gastfamilien zur freien Gestaltung vorgesehen. Manche saßen mit ihren Gastgebern bei einem Glas guten französischen Weins und französischen Spezialitäten

zusammen, andere besuchten wiederum das nicht weit entfernte Paris mit dessen einzigartiger Weihnachtsbeleuchtung auf den Champs-Élysées und dem glitzernden, nebelumhüllten Eiffelturm im Hintergrund. Wie unterschiedlich auch die Abendgestaltung aussah, am Morgen trafen sich alle wieder pünktlich am „Pôle Wilson“, dem Veranstaltungsort des „Marché de Noël“.



Jetzt galt es, das „Café allemand“ und den Weihnachtsbasteltisch zu errichten.





Jede und jeder wurde von Trixi Glaser, der stellvertretenden Vorsitzenden des VESP und Organisatorin der Hennefer Delegation, mit einer Weihnachtsmütze ausgestattet. Für eine aufgelockerte Atmosphäre sorgte eine Weihnachtslieder-Playlist, die das Arbeiten mühelos machte und das ganze Team schnell in eine vorweihnachtliche Stimmung brachte. Nach und nach entwickelten sich die anfangs noch kargen Mehrzweckräume zu einem zu einem schönen, festlich geschmückten Café und nebenan zu einem zauberhaften und einladenden Bastelraum, in dem die Kinder in diesem Jahr Weihnachtsbilder auf Papptellern gestalten konnten.



Bei laufendem Hochbetrieb verkauften sich die selbstgebackenen Kuchen und der frisch gebrühte Kaffee in Windeseile. Auch der Bastelstand war stets von großen und kleinen Bastelfreunden umgeben. In Le Pecq haben sich die deutschen Kuchen wohl schon herumgesprochen, denn viele französische Gäste brachten eigene Dosen mit, um sich die Leckereien zuhause schmecken zu lassen.

Die Bürgermeisterin von Le Pecq, Laurence Bernard, schaute in der Zwischenzeit vorbei und schnitt gemeinsam mit der Vorsitzenden des Vereins für Europäische Städtepartnerschaft, Martina Quadt-Lubitz, den Freundschaftskuchen an. Nachdem auch das letzte Kuchenstück seine Verwendung gefunden hat, schloss der Weihnachtsmarkt seine Türen. Alle fleißigen Helferinnen und Helfer fanden sich zu einem gemütlichen Abendessen zusammen, um die deutsch-französische Freundschaft zu leben und zu feiern.



Und wieder geht man am späten Abend mit dem Versprechen auseinander: „A l'année prochaine!“ - „Bis zum nächsten Jahr!“.